



## Der Ausbildungsmarkt in Dortmund

Bewerber ohne Lehrstelle

2298

Unbesetzte Lehrstellen

1773

Freie Stellen gibt es unter anderem in diesen Berufen:

Fachinformatiker	47 freie Stellen
Kaufmann Büromanagement	46
Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk	40
Maler und Lackierer	35
Handelsfachwirt	33
Elektroniker	28
Bürokaufmann	21



Grafik: Martin Klose

## Der andere Blick

Warum bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz nicht nur guten Noten zählen

Die Albrecht-Dürer-Realschule engagiert sich seit Jahren vorbildlich für die Berufswahl und Berufsorientierung ihrer Schüler. Astrid Neese, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, hat gestern Lehrern und Schülern an der Schweizer Allee aktuelle Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes erläutert. Die sehen auch in diesem Jahr durchwachsen aus – und stellen junge Menschen vor große Herausforderungen.

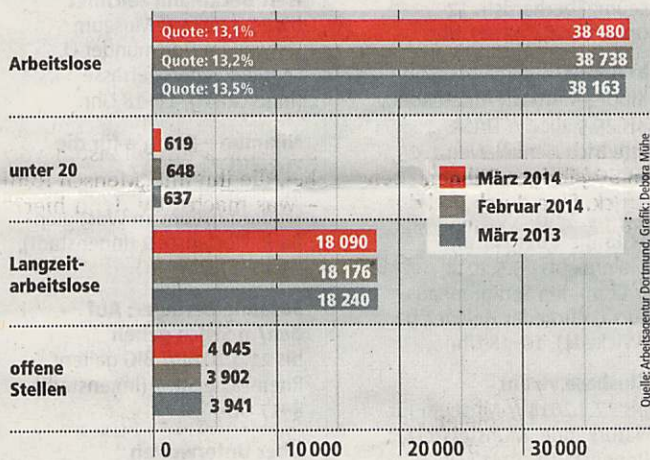
Die Jugendarbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen liegt in Dortmund mit 12,5 Prozent mehr als fünf Prozent über dem Landesdurchschnitt und erfordert verstärktes Engagement auf dem Ausbildungsmarkt. Das macht Astrid Neese in ihrer Halbjahresbilanz deutlich. Denn trotz einer Zunahme sowohl der gemeldeten Bewerber als auch der gemeldeten Ausbildungsstellen stehen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit seit Oktober 3678 jugendliche Bewerber 2837 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen gegenüber.

### „Natürlich hatte ich Angst“

„Natürlich hatte ich Angst, dass ich keinen Ausbildungsplatz bekomme“, blickt Yanik Knuffel auf die Zeit seiner Be-

## Arbeitsmarktdaten

Stadt Dortmund, März 2014



Quelle: Arbeitsagentur Dortmund, Grafik: Dorena Mähne

werbungen zurück. Inzwischen hat der 17-Jährige seinen Ausbildungsvertrag zum Kfz-Mechatroniker in der Tasche. Acht Ausbildungsangebote der Agentur für Arbeit

haben ihm dabei geholfen. Auch Ihsane Bouroum kann beruhigt ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau entgegenblicken. Während eines Praktikums in einem Modege-

schäft hat sie erkannt, dass das genau das Richtige für sie ist: Kontakt zu anderen Menschen, Kundenberatung, Klammotten und die Abwechslung von Theorie und Praxis. Max Siebeck hat sich im Austausch mit der Berufsberaterin, die einmal im Monat zu Beratungsgesprächen zur Schule kommt, für das Abitur mit Sport als Leistungsfach entschieden, um später im Bereich Sportwissenschaft zu arbeiten.

### Frühe Orientierung

„Etwa 25 Prozent unserer Schüler wählen eine berufliche Ausbildung in Vollzeit oder als duale Ausbildung“, sagt Yves Alamdari, Leiter der Albrecht-Dürer-Realschule. Einen Grund sieht er in der frühen beruflichen Orientierung durch Wahlpflichtfächer in der siebten Klasse und in der engen Kooperation mit örtlichen Unternehmen wie Elmos, AOK, Murfeldt, Hecker und Hülpert.

„Das ist ein guter Weg“, bekräftigt Neese und ermuntert Unternehmen, angesichts rückläufiger Bewerberzahlen, ihren Blick zu differenzieren und neben Schulnoten Ergebnisse von Eignungstests oder Praktika bei der Wahl ihrer Auszubildenden zu berücksichtigen. Heike Thelen

## Woche der Ausbildung

■ **Telefonaktion** der Arbeitsagentur am Montag (7. 4.), 9-19 Uhr: Über eine Hotline können Arbeitgeber (unter 842 1666) und Bewerber (unter 842 1000) mit Experten der Arbeitsagentur Fragen zur Ausbildung klären. Betriebe können offene Ausbildungs-

stellen melden. ■ **Lehrstellenaktion** „Nur nicht hängen lassen“ am Dienstag (8. 4.), 9 - 16 Uhr: Infos zu freien Ausbildungsstellen hängen im Foyer der Dortmunder Arbeitsagentur an Wäscheleinen aus und können sofort mitgenommen werden.